Trauerschnäpper *(Ficedula hypoleuca)* auf der Nordseeinsel Baltrum sowie Seidenreiher *(Egretta garzetta)* im vorgelagerten Festlandsort Neßmersiel

Anläßlich eines Aufenthaltes auf Baltrum vom 8.5.-11.5.2002 beobachtete ich dort u.a. 1 Trauerschnäpper. Da der Trauerschnäpper nicht in den Auflistungen von MEYER (1980) und BERGMANN, RINGLEBEN & ZUCCHI (1982) enthalten ist, gebe ich meine Beobachtung hiermit bekannt.

Am Rückreisetag (11.5.02) fiel mir um etwa 14:30 Uhr in Neßmersiel in Nähe der Zu- und Abfahrtsstraße zum Fähranleger bei langsamer Vorbeifahrt vom Auto 1 Seidenreiher *(Egretta garzetta)* auf. Er stand in einem Wassergraben. Unter Bezug auf SCHERNER (1978) habe ich keinen Zweifel an meiner Bestimmung.

Literatur

BERGMANN, H. H., H. RINGLEBEN & H. ZUCCHI (1982): Brutzeitliche Vogelbestandsaufnahmen auf der Ostfriesischen Insel Baltrum mit weiteren Angaben über die dortige Vogelwelt im Sommerhalbjahr. Vogelk. Ber. Niedersachsen 14: 65-100.
MEYER, D. (1980): Vogelbeobachtungen auf Baltrum. Beitr. Naturk. Niedersachsen 33: 56-57.
SCHERNER, E. (1978): Seidenreiher Egretta garzetta. In. Die Vögel Niedersachsens (Hrsg. F. Goethe, H. Heckenroth & H. Schumann), Sonderr. B H. 2: 68-69.
Ders. (1978): Silberreiher Egretta alba. Ibidem S. 70-71.

Anschrift des Verfassers:
Peter Diesing, Lupinenstr. 31, 49661 Cloppenburg.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 55 (2002):75-77

Mögliche Flußregenpfeiferbrut *(Charadrius dubius)* an neugeschaffenem Moorteich (-weiher) im Landkreis Cloppenburg

von Peter Diesing

Am 26.5.1998 bemerkte ich in der Molberger Dose (Hochmoorreste in MTB 49696 Molbergen/Ldkrs. Cloppenburg) einen neugeschaffenen (nahezuviereckigen) zweigeteilten Teich (etwa 50 m x 150 m groß), der wahrscheinlich etwa vor einem halben Jahr im Zuge beginnender Wiedervernässungsarbeiten erstellt war. Die Uferbegrenzungen sowie der "Mittelsteg" des Gewässers bestanden aus angehäufter Torfböschung. Die Umgebung hatteteilweise großflächig nur wenig Baum(Birken-)bewuchs. Die eine Hälfte des Teiches war

(zu den hier mitgeteilten Daten) voll geflutet, während die zweite mehr Moorschlammflächen als Wasser aufwies. Teich und Ufer begrenzungen (Böschungen) wiesen keinerlei Bewuchsauf.
Bei einem Besuch des Teiches am 25.7.1998 (17:00 h MESZ, sonnig, warm) entdeckte ich dort 2 sitzende ad. Flußregenpfeifer *(Charadrius dubius)*, die aufgeregt riefen und auf- und herumflogen, als sie mich entdeckten.
Ich dachte nicht an ein Brutvorkommen des Flußregenpfeifers im Teichgebiet, obgleich die Art wegen ihrer besonderen Habitatansprüche häufig Brutgebiete neu auswählt. Usprüngliche Bruthabitate (Schotter-, Kies- und Sandufer u.a.) des in der Geest seltenen Flußregenpfeifers (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1984) sind in Niedersachsen (mit etwa 6% des deutschen Bestandes nach ZANG & SEITZ 1995) wie auch anderswo rar, so daß die Art in der dominierenden Kulturlandschaft in verschiedene "anthropogene" Biotope ausweicht (vgl. aktuelle Habitatwahl: ein Kompromiß, BAIRLEIN 1996), dabei selten aber auf Torfflächen (GLUTZ a.a.O.; BEZZEL 1982).
Bei meinen weiteren jeweils nur kurzzeitigen Beobachtungen ergab sich folgendes: Am 26.7.1998 rief im Moorbereich des Teiches 1 ad. Flußregenpfeifer, der gelegentlich auch kurz aufflog und dort wieder landete. Als ich näher an den Teich heranging, lief dieser Flußregenpfeifer in etwa 10-15 m Abstand vor mir her, verharrte manchmal hinter Grasbulten rufend, um dann wieder hervorzukommen, weiterzulaufen und zum Schluß auf- und etwas fortzufliegen.
Während ich zurückging, um den Heimweg anzutreten, überflog der ad. Flußregenpfeifer in geringer Höhe in einer Art "Zickzackflug" ein Gebiet etwa von der halben Größe eines Fußballfeldes und stieß dabei einen etwas längeren Ruf aus, bei dem mir schien, daß er signalisierte: "Feind entfernt ich".
Spätestens von diesem Ereignis an vermutete ich, daß die Flußregenpfeifer Junge führten.
In den Atlanten der Brutvögel Niedersachsens 1980 und des Landes Bremen (HECKENROTH) und 1981 - 1995 (HECKENROTH u. LASKE) ist für den Bereich der Molberger Dose eine Brut nicht ausgewiesen.

Am 30.07.1998 kam sofort, als ich eine dort vorhandene schützende Deckung verließ, 1 Altvogel herangeflogen. Als ich mich am 2.8.1998 dem Teich näherte, verließen 3 Vögel über die Böschung laufend das Teichgelände und waren im angrenzenden Bereich nicht mehr zu entdecken. 1 zunächst auffliegender Altvogel lief, einige Zeit nachdem ich die Teichböschung betreten hatte, etwa 10-15 m vor mir rufend her. Dabei waren mit dem 7 x 50-Fernglas sehr gut die fleischfarbenen Beine und der gelbe Augenring zu beobachten. Am 4.8.1998 saß 1 Altvogel im Moorschlammbereich an einer bestimmten Stelle ("Sitzwarte") auf der Teichböschung. Weiter entdeckte ich im Schlammbereich 1 Ex. (wahrscheinl. im Jugendkl.). Am 6.8.1998 befand sich 1 ad. Flußregenpfeifer auf der schon genannten "Sitzwarte". Nachdem ich die vorhandene Deckung verließ, um den Rückweg über die Torfböschung anzutreten, lief 1 weiterer Altvogel, verhalten rufend, immer etwa 20 m vor mir her und dies über die ganze Längsböschungsseite des schlammigen Teichabschnitts, um zum Schluß aufzufliegen und wieder im Schlammbereich zu landen. Am 8.8.1998 konnte ich 2 adulte und 1 Flußregenpfeifer im Jugendkleid beobachten (Fernglas 16 x 50). Zeitweilig hielten sich alle 3 im Schlammbereich auf, danach die 2 Altvögel unweit voneinander auf der Böschung. Am 9.8.1998 beobachtete ich 2 Bussarde *(Buteo lagopus!)* und 1 etwas tiefer fliegenden Sperber *(Accipiter nisus)*, alle 3 thermiknutzend, über dem Teichgebiet. 1 Flußregenpfeifer rief aufgeregt. Er erhielt Antwort von 1 Artgenossen am Boden. Später beim Weggehen sah ich auf der Böschung 1 adulten und 2 Regenpfeifer im Jugendkleid nebeneinandergekauert auf der Böschung sitzen. Wie mir schien war im Gebiet noch 1 dritter Jungvogel anwesend, was ich nicht sicher klären konnte. Am

11.8.1998 entdeckte ich 2 verhalten rufende Altvögel und 2 weiter entfernt sitzende, wahrscheinlich juv. Regenpfeifer, die aber selbst mit dem 16 x 50 - Glas nicht sicher zu bestimmen waren. Ich sah dann noch am 15.8.1998 einmal 2 und 1 mal einen Flußregenpfeifer im Teichgebiet. Bei Kontrollen am 15.8. und 17.8.1998 konnte ich keine Flußregenpfeifer mehr entdecken, so daß ich annehme, daß zu diesen Zeitpunkten schon alle abgezogen waren.

Beim Flußregenpfeifer fallen mit dem Heranwachsen der Jungen die Elemente des Verleitens in der umgekehrten Reihenfolge ihres Auftretens aus (GLUTZ, a.a.O.). Nach dem mir gegenüber gezeigten wenigstens schwachen Verleiten ist es m.E. daher zulässig, die beobachteten Flußregenpfeifer im Jugendkleid als Abkömmlinge der adulten einzuordnen. Eine Brut im beschriebenen Gebiet darf nicht als sicher unterstellt werden, weil gelegentlich auch Familien auf dem Zuge zusammenhalten (GLUTZ, a.a.O.) und nicht ausgeschlossen ist, daß in diesen Fällen auch noch die Fürsorge der Altvögel für ihre Jungen anhält, wie auch Aspekte einer "räumlichen Trennung von Neststandort und Nahrungsgebiet" (GLUTZ, a.a.O.) zu beachten sind.

Literatur

BAIRLEIN, F. (1996): Ökologie der Vögel. Stuttgart. Jena. Lübeck. Ulm.
BEZZEL, E. (1982): Vögel in der Kulturlandschaft. Stuttgart.
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1984): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6. Wiesbaden.
HECKENROTH, H. (1985): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980 und des Landes Bremen mit Ergänzungen aus den Jahren 1976-1979, Natursch.u.Landschaftspfl. in Niedersachsen, Heft 14.
HECKENROTH, H. & V. LASKE (1997): Atlas der Brutvögel Niedersachens 1981 - 1995 und des Landes Bremen. Natursch.u.Landschaftspfl. in Niedersachsen. H. 37.
ZANG, H., & B. SEITZ (1995): Flußregenpfeifer (Charadrius dubius) in: Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Naturschutz u. Landschaftspflege in Niedersachsen B.25.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 31, 49661 Cloppenburg

Beitr. Naturk. Niedersachsens 55 (2002): 77-81

Der Haubentaucher *(Podiceps cristatus)* im Landkreis Peine 2001.

Ergebnisse zur bundesweiten Haubentaucher-Erfassung

Von Hans-Werner Kuklik und Hans Oelke

Mitglieder der Peiner Biologischen Arbeitsgemeinschaft von 1953 e.V. haben die Anregung des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten zur Erfassung des Haubentaucher-Bestandes 2001 aufgegriffen, als Kartierungsgebiet den gesamten Landkreis Peine gewählt, die Kontrolle der potentiellen Gewässer untereinander aufgeteilt und sich des allgemeinen Erfasssungsbogen von DDA und NABU bedient. Eine Zusammenfasssung ist den Organisatoren übermittelt. Da in deren Auswertungen und bei Hinterlegung von Daten in amtlichen Stellen (s. NLÖ) lokale Aspekte verloren gehen, legen wir wie VELTEN (2001) die Peiner Erfassung in eigener Regie vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: Mögliche Flußregenpfeiferbrut (Charadrius dubius) an neugeschaffenem Moorteich (-weiher) im Landkreis Cloppenburg 75-77